

Ziel

Arbeitsbedingungen, die mit einer hohen Belastung des Bewegungsapparates einhergehen, sollen auf der Basis einer Analyse optimiert werden, um das Risiko für Beschwerden oder Erkrankungen zu reduzieren. Fehlzeiten und die Gefahr des vorzeitigen Ausscheidens aus dem Arbeitslebens werden dadurch wesentlich verringert.

Nutzen

31 % der Erwerbstätigen in der Schweiz sind der Meinung, dass ihre Gesundheit durch die Arbeit gefährdet ist. Beschwerden im Rücken- sowie Nacken- und Muskelschmerzen sind nebst Stress am häufigsten. Diese sind abhängig von der Belastungssituation bei der Arbeit, wobei Faktoren wie schwere Lasten, Ganzkörpervibrationen, ungünstige Körperhaltungen und Bewegungen mit hoher Frequenz respektive Dauer eine wichtige Rolle spielen. Es ist davon auszugehen, dass in jedem dritten Fall die Arbeit eine relevante Ursache für die Gesundheitsproblematik darstellt und somit mittels geeigneten Massnahmen zu verhindern wäre.

Indikation

Die Ermittlung von muskuloskelettalen Belastungen ist angezeigt:

- Im Rahmen einer umfassenden Präventionskampagne zur Verbesserung der Gesundheitssituation im Betrieb
- Bei der notwendigen Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen von ArG und der VUV
- Bei hoher Fehlzeiten-Rate von Mitarbeitenden mit einer relevanten Belastung des Bewegungsapparates
- Bei einer Häufung von Klagen seitens betroffener Mitarbeitender

Ablauf

- Vorbesprechung (Zieldefinition, Auftragsumfang)
- Festlegen von Beobachtungsmerkmalen, Beobachtungsorten und Tätigkeiten
- Information der Betroffenen
- Durchführen der Analysen mittels standardisierter und validierter Methoden (z.B. Quick Exposure Check QEC, Leitmerkmalmethoden, Job Strain Index)
- Auswertung der Daten und Berichterstellung
- Präsentation bei Bedarf